

# Z'MOANIGA



SANIERUNGSARBEITEN GEMEINDE | ILLUMINIERUNG | ZWERGENGARTEN |  
OJA – NEUE FÜHRUNG | ELTERN-KIND-TREFF | KINDERGARTEN |  
BIBLIOTHEK | NATUR UM UNS | VEREINE | PORTRÄT WERNER BRÄNDLE |  
RÜCKBLICK | THERAPIESTATION LUKASFELD | GLÜCKWÜNSCHE | UVM.



## Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



Wie Sie sicher schon wissen, werde ich im kommenden April alle meine politischen Funktionen zurücklegen und mich in den Ruhestand begeben. Nach 29 Jahren in der Gemeindepolitik und 19 Jahren als Bürgermeister ist der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel sowohl an der Spitze der Gemeinde, als auch für mich als Privatperson gekommen. Das Bürgermeisteramt ist nicht nur eine große Herausforderung, sondern auch eine große Verantwortung. Zu dieser Verantwortung gehört für mich auch eine geordnete Übergabe. Daher werde ich in der Gemeindevertretungssitzung, am 5. April 2024, Gerd Fleisch als meinen Nachfolger vorschlagen. Ich bin sehr froh, dass sich mit ihm jemand gefunden hat, der nicht nur mehrere Jahre in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand die Gemeinde mitgestaltet hat - also ein Kenner der Materie ist - sondern auch in der Gemeinde Meiningen sehr gut vernetzt ist.

Sowohl die Jahre als Bürgermeister, als auch die in den Gemeindegremien waren für mich eine sehr schöne, aber auch herausfordernde Zeit. Gemeinsam mit der Gemeindevertretung konnten wir viele wichtige Projekte für die stetig wachsende Gemeinde Meiningen umsetzen. Genannt sei, da mir dieses ein besonderes Anliegen war, der Ausbau der Kinderbetreuung, die Modernisierung der Bildungseinrichtungen oder der Ausbau der Infrastruktur.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Erlebnisse, Gespräche und Kontakte während der Jahre meiner Amtszeit und Gemeindepolitik, diese werden mir in guter Erinnerung bleiben. Dankbar bin ich auch für das große Vertrauen, das mir die Meiningerinnen und Meininger in all den Jahren entgegengebracht haben.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, vor allem aber gute Gesundheit.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gerd Fleisch'.

## Notwendige Sanierungsarbeiten in der Gemeinde Meiningen

Mit der Durchführung einer kompletten Kanalisierung des Gemeindegebietes Meiningen wurde schon im Jahre 1975 begonnen und nach mehreren Bautappen in den frühen 1980er-Jahren abgeschlossen. Die Gesamtlänge des Ortskanals beträgt 22.647 Laufmeter. Mittlerweile ist das Kanalsystem in die Jahre gekommen und Sanierungsarbeiten sind abermals notwendig geworden. Daher wurden im gesamten Gemeindegebiet undichte und schadhafte Abschnitte des Ortskanals mittels Inliner saniert. Beim Inliner-Verfahren sind Grabungsarbeiten nicht notwendig, dadurch konnten größere Baustellen und Aufgrabungen vermieden werden. Insgesamt waren 2.550 Laufmeter Kanal und 75 Schächte betroffen. Lediglich beim Kanalabschnitt „Äueleweg“ musste die Kanalsanierung in einem offenen Graben durchgeführt werden. Die Baukosten für diese Arbeiten am Ortskanal liegen bei rund 900.000 Euro.

**Weitere Maßnahmen.** Notwendig war auch die Belagssanierung der Herrengasse. Im Zuge der Arbeiten an der gesamten Herrengasse wurde auch die Brücke über den Ehbach erneuert und der Anschluss zum Bauhof neu asphaltiert. Im Frühjahr 2024 werden noch Sanierungsarbeiten am Äueleweg und am Gütleweg durchgeführt. Damit sind dann die aufwändigeren Straßensanierungen im Ortsgebiet abgeschlossen. Die Gesamtkosten liegen bei rund 750.000 Euro.



Neue Ehbachbrücke beim Viehstall und Sanierung Herrengasse. | Fotos: A. Muther



## Illuminierung Christbaum und Weihnachtsbeleuchtung

Am 1. Dezember war es wieder so weit. Um 17 Uhr wurde die Meiningener Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet. Trotz des schlechten Wetters ließen sich die Meiningerrinnen und Meiningener dieses, bereits traditionelle vorweihnachtliche Treffen, nicht entgehen. Gleich zu Beginn sorgte der Chor „chorALLE“ mit seiner musikalischen Einlage für eine stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre. Mit einem kleinen Feuerwerk beim Weihnachtsbaum auf dem Schulplatz wurde die Beleuchtung schließlich offiziell eingeschaltet. Den Baum hatten die Mädchen und Buben der Volksschule mit

selbstgebastelten Kugeln und Sternen geschmückt. Im Rahmen von „Advent z’ Moaniga“ wurde auch das 1. Adventfenster in der Volksschule geöffnet.

Die „Moaninger Minis“ hatten einen eigenen Verkaufsstand, an dem es selbstgebastelte Kerzen und Weihnachtssterne zu kaufen gab. Für ausreichend warme Getränke und feine Speisen, wie „Grillwürstle“, Bauernkräpfen und weitere Köstlichkeiten sorgte die Meiningener Funkenzunft.



Illuminierung der Weihnachtsbeleuchtung mit „chorALLE“ und den „Moaninger Minis“ mit Selbstgebasteltem. | Fotos: S. Strießnig



Herbstliches Basteln im Zwergengarten. | Fotos: Zwergengarten

## Neues Betreuungsjahr im Zwergengarten

Zu Beginn des Betreuungsjahres konnte die Kleinkindbetreuung „Zwergengarten“ Meiningen wieder einige „neue“ Kinder und ihre Eltern begrüßen.

Für eine gewisse Zeit wurden die neu dazugekommenen Kinder und ihre Eltern von einer Betreuerin intensiv begleitet. „Damit wird Kindern und Eltern der notwendige Raum geboten, um sich an die neue Situation und Umgebung zu gewöhnen. Der Eintritt in die Kleinkindbetreuung ist für Kinder und Eltern eine große Herausforderung, daher ist die Eingewöhnungsphase, aber auch viel Feingefühl von den Betreuerinnen besonders wichtig“, weiß man in der Kleinkindbetreuung. Ganz herzlich begrüßte der Zwergengarten neben den Kindern auch die neuen Betreuerinnen.

Mit Beginn des neuen Spielgruppenjahres wurde auch der Herbst begrüßt, der ganz besonders dazu einlädt, Fenster und Türen mit bunten Farben zu dekorieren. Dazu wurde eifrig geschnitten, gemalt und geklebt - dabei werden nicht nur die Kreativität, sondern auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder gefördert.

Der Herbst brachte nicht nur frischen Wind in den Zwergengarten, darüber hinaus gab es auch neue Spielmöglichkeiten zu entdecken. Bei den Ausflügen in die Natur lernten die Kinder die verschiedenen Naturmaterialien kennen, die dann auch im Morgenkreis thematisiert wurden. Außerdem eignen sich Eicheln, Nüsse und Kastanien nicht nur besonders gut zum Basteln, sondern auch für Spiele wie „Die Kastanien-Schlange“.



Die neuen Termine, voraussichtlich ab Frühling 2024, erfahren Sie rechtzeitig auf der Homepage der Gemeinde Meiningen:  
<https://www.meiningen.at>

| Foto: Eltern-Kind-Treff

## Eltern-Kind-Treff macht Winterpause

Seit dem heurigen Frühjahr bietet der Familienverband Meiningen einmal wöchentlich einen Eltern-Kind-Treff, für Mamas und Papas mit Kindern von null bis vier Jahren, an.

Das gemeinsame Treffen startet mit einem Sitzkreis und dem Begrüßungslied sowie mit lustigen Fingerspielen. Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit zum freien Spielen. Dazu stehen ihnen nicht nur etliche Spielsachen zur Verfügung, sondern auch unterschiedliche Naturmaterialien, die die Fantasie und Kreativität der Kinder anregen sollen. Außerdem bieten Bälle, Matten und diverse Bewegungsgeräte die notwendige Grundlage, damit die Kinder auch ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben können. Derweil bietet sich den Eltern die Möglichkeit, sich über verschiedene Themen auszutauschen.

Ein besonderes „Highlight“ für die Kinder ist der „Jausenteppich“, auf dem sie die mitgebrachte, gesunde Jause miteinander teilen und gemeinsam genießen.

Die Organisatorinnen und Leiterinnen des Treffs, Anja Gasser, Caroline Schwendinger, Michaela Muther, Nele Anshelm und Stefanie Angerer, verabschieden sich mit einer Nikolofeier in die Winterpause und freuen sich auf ein Wiedersehen und neue Gesichter im Frühling.

## Bei der OJA Meiningen tut sich was

Nachdem im Frühjahr die Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit (OJA) ihren neuen Treffpunkt, das „Point“, beim Feuerwehrhaus beziehen konnten, gibt es seit 1. September mit Ina Röck auch eine neue Leiterin. Der ehemalige Leiter Christian Zinkel-Camp widmet sich den Agenden in der „koje“ (Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung).

Ina ist 32 Jahre alt und Mutter von zwei Mädchen. Ihre ersten beruflichen Erfahrungen sammelte sie im Einzelhandel sowie später als Lehrlingsauszubildnerin in einer Bäckerei. Immer schon hatte sie Freude daran, mit Menschen zusammenzuarbeiten. Gesteigertes Interesse daran, wurde besonders in ihrer Arbeit als Bezirksleiterin in einer großen Bäckerei geweckt, begleitet von dem Wunsch sich beruflich zu verändern. Dafür holte Ina die Matura nach und studierte anschließend „Soziale Arbeit“ an der FH Vorarlberg, wo sie derzeit ihre Masterarbeit zum Thema „Interkulturelle Soziale Arbeit“, schreibt. Schon während ihrer Ausbildung absolvierte sie verschiedene Praktika und Weiterbildungen, unter anderem im Bereich „Gewalt- und Mobbingprävention“. Ihre ersten beruflichen Erfahrungen in der Jugendarbeit sammelte sie schließlich in der OJA Lauterach.

**Warum die Arbeit mit Jugendlichen.** Dass Ina schließlich zur Jugendarbeit gekommen ist, „dafür gibt es viele Gründe“, erklärt sie. „Besonders toll finde ich, dass die OJA den Jugendlichen einen Ort zur Gestaltung und Aushandlung von anstehenden Fragen und Problemen bietet. Solche Orte gibt es für die jungen Mädchen und Buben nicht mehr viele. Die Angebote der OJA sind kostenlos, freiwillig und niederschwellig. Die Jugendlichen haben auch die Möglichkeit mit erwachsenen Personen außerhalb der Familie zu reden, oder sich einen Rat zu holen. Die Auftraggeber sind die Jugendlichen, das heißt sie können den Rahmen mitbestimmen. Für mich decken sich die persönlichen und die professionellen Interessen, so ist es auch leichter Spaß bei und an der Arbeit zu haben“.

**Ziele.** Zunächst möchte Ina die Jugendlichen, aber auch das Team sowie die bestehenden Strukturen besser kennenlernen. Sie möchte schauen, was bei den Jugendlichen gut ankommt, was beibehalten

werden kann, was einer Weiterentwicklung bedarf oder was eventuell auch ersetzt werden muss. Das bestehende Angebot, wie der Babysitter-Vermittlungsdienst, wird auf jeden Fall beibehalten.

Ein besonderes Ziel von Ina ist es, ein Jugendteam für interessierte Jugendliche ab zwölf Jahren aufzubauen. Gemeinsam mit ihrem Team wird dazu ein Programm ausgearbeitet. Geplant sind zu diesem Thema eine interne Klausur und eine Inforeveranstaltung für Anfang 2024. Grundsätzlich ist es Ina wichtig, dass sich die OJA aktiv in der Gemeinde einbringt.

Außerdem steht die Fertigstellung der Büroräume noch an, die dann sowohl vom Team als auch von den Jugendlichen genutzt werden können. Etwa für Job- und Jugendberatungen, als Lerngruppenraum oder einfach um in Ruhe arbeiten zu können.

Ina legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit ihrem Team, das mit Sarina, Morgana und Klaus bereits gut aufgestellt ist.

### Kontakt:

Ina Röck

Bereichsleitung Offene  
Jugendarbeit, Fachstelle

Mail: ina.roeck@koje.at

Tel.: +43 660 4583803

| Foto: privat



### Öffnungszeiten OJA

#### Meiningen:

Dienstag und Freitag:

17:00 bis 21:00 Uhr

#### Standort:

Gegenüber Feuerwehrhaus



### Babysitter-Vermittlung:

Die Babysitter-Vermittlung wird wieder durch die Mitarbeiter:innen der Offenen Jugendarbeit übernommen. In diesem Zuge können Jugendliche ab 14 Jahren auch wieder regelmäßig die Ausbildung zu Babysitter:innen absolvieren und so wichtige Fertigkeiten und Kompetenzen erlernen.

#### Vermittlung über:

Mail: oja.meiningen@koje.at oder

Tel.: +43 660 4583803





Empowerment, das Motto im Kindergartenjahr 2023/24.



Die Pädagoginnen im Kindergarten Meiningen.



Waldtage im Kindergarten. | Fotos: Kindergarten



## Aus dem Kindergarten

**Jahresmotto „Empowerment“.** Unter diesem Motto starteten heuer 62 Mädchen und Buben in das neue Kindergartenjahr. In vier Gruppen – Rot, Blau, Grün und Gelb – werden die Kinder von 14 Pädagoginnen betreut. Im heurigen Kindergartenjahr ergänzen drei neue Elementarpädagoginnen das bestehende Team.

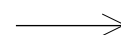
Empowerment ist ein pädagogisches Prinzip, welches Kinder ermutigen soll, die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu erkennen, selbstständig Aktivitäten auszuführen und Spielideen umzusetzen. Dadurch lernen sie, ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu formulieren.

Damit die Kinder bestmöglich unterstützt werden, ist es die Aufgabe der Eltern und Pädagoginnen, ihre Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und Hilfestellungen zu geben, damit diese gut gemeistert werden können.

**Neues pädagogisches Konzept.** Die Kindergartenleiterin Nicole Ganath hat gemeinsam mit ihrem Team das pädagogische Konzept für den Kindergarten neu erarbeitet, mit dem Ziel, in den nächsten Jahren den Kindergartenalltag offener zu gestalten: Die Kinder können selbstbestimmt Spiele, Räume sowie Spielpartner wählen. Außerdem dürfen sie selbst bestimmen, wann sie im „Jausestüble“ ihre Jause essen wollen, und im Turnsaal steht den Kindern nach Möglichkeit täglich ein Bewegungsangebot zur Verfügung. Es ist wichtig, dass diese neuen Abläufe und Rituale nach und nach eingeübt werden und sich alle Kinder dabei wohl fühlen. Mit vielen kleinen Projekten durchs Jahr hindurch wird das neue pädagogische Konzept Schritt für Schritt umgesetzt.

**Waldtage.** Ausgestattet mit wetterfester Kleidung und Schuhen sowie mit Rucksack und Jause verbringt jede Kindergartengruppe mit ihren Pädagoginnen einmal in der Woche – jede Gruppe an einem anderen Tag – einen Vormittag auf dem Waldplatz „Altwies“. Bei besonders schlechtem Wetter gewährt das „Waldhüsle“ den Kindern den notwendigen Schutz. Aber beinahe bei jedem Wetter sind die Mädchen und Buben im Freien auf dem Spielplatz und dem kleinen Hügel vor dem „Hüsle“ anzutreffen. Da werden Hütten gebaut, wird lustvoll im Matsch und Sand gegraben, gewühlt, gebuddelt... Auf dem Waldplatz hinter dem Haus, den die Agrar Meiningen dem Kindergarten zur Verfügung gestellt hat, finden die Kinder zusätzliche Möglichkeiten vor, um sich auszutoben. Außerdem bietet der Wald zu jeder Jahreszeit verschiedene Naturmaterialien an, die den Kindern nicht nur zum Spielen zur Verfügung stehen, sondern auch zum kreativen Gestalten anregen, wobei der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind.

Und nach so vielen Aktivitäten an der frischen Luft schmeckt die Jause besonders gut.



**Laternenfest.** Ein besonderer Tag für die Kindergartenkinder im Jahresablauf ist der Martinstag am 11. November. Auch heuer wieder bereiteten sich die 62 Kinder und die Pädagoginnen im Kindergarten Meiningen auf diesen Tag vor: Laternen wurden gebastelt, Lieder gelernt und auch die Geschichte vom Hl. Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte, einstudiert. Brötle wurden gebacken, die man dann mit der Familie teilen konnte, denn am Martinstag erin-

nern wir uns daran, dass es wichtig ist zu teilen und Schwächeren zu helfen.

Am großen Tag dann, bei Einbruch der Dämmerung, waren Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Bekannte mit den Kindern in den Kindergarten gekommen, um die Geschichte vom Hl. Martin zu hören und den bunten Laternenzug zu begleiten. Im Anschluss an den Laternenzug gab es Kinderpunsch und nette Gespräche.



Laternen und Kinder sind bereit.



Der große Auftritt beginnt.



Die Geschichte vom Hl. Martin wird aufgeführt. | Fotos: M. Benzer



„Laternelied“.



Selbstgebackene Brötle verteilen.

## Winterpause und Putzaktion beim SKM

Eine ereignisreiche Herbstsaison geht zu Ende. Die Mannschaften des SKM verabschieden sich in die Winterpause, um Kraft für den Frühling zu tanken. So wurde auch der Sportplatz bei der alljährlichen Winterputzaktion wieder in Schuss gebracht und fit für den Winter gemacht, damit die vorhandene Infrastruktur gepflegt bleibt. Der SKM richtet ein großes Dankeschön an alle Helfer:innen für die rege Beteiligung und das angenehme Miteinander.

| Foto: SK Meiningen



## Aus der Bibliothek

„Annas Bücherchek“. Unlängst war die Radio-Journalistin und Literaturexpertin Anna Schade mit „Annas Bücherchek – Rollen im Wandel“, zu Gast in der Bibliothek Meiningen. Sie las aus verschiedenen Büchern vor, wobei es insbesondere um die veränderten Rollen von Mann und Frau ging. Dabei lernten die Besucherinnen und Besucher nicht nur die verschiedenen Facetten des Rollenwandels in partnerschaftlichen Beziehungen, sondern auch die in der Gesellschaft und bei der Arbeit kennen.

Mit Live-Musik und berührenden Liedern, passend zu den Themen in den Büchern, sorgten Sophia Schade und Magdalena Fischer für einen stimmungsvollen Rahmen.

Nach der Lesung gab es genügend Zeit für einen persönlichen Austausch unter den Besucherinnen und Besuchern sowie mit der Radio-Journalistin.

**Bibelgespräche.** Bereits im Frühjahr organisierte die Bibliothek und die Pfarre Meiningen, unter der Leitung von Mag. Herbert Gaßner, die Bibelgespräche, die im Herbst mit dem Matthäusevangelium weitergeführt wurden. Dabei versuchten Gaßner und die Teilnehmer:innen größere Zusammenhänge zu erarbeiten und sich im gemeinsamen Suchen und Austausch den Texten anzunähern.

**Kakaozeremonie.** An mehreren Abenden führte die Yogalehrerin, Jacqueline Waibel, Interessierte in das Ritual der Kakaozeremonie ein. Dabei wurde bewusst Kakao getrunken und der Wirkung nachgespürt. Kakao, eine der ältesten Heilpflanzen der Welt, stärkt nicht nur das Immunsystem, sondern wärmt den Körper, entspannt auch den Geist und sorgt für ein tiefes, wohliges Gefühl. Außerdem konnten die Teilnehmer:innen in Verbindung mit Atemübungen, Meditation und Yoga in die ganze Bandbreite der Sinneswahrnehmungen eintauchen und sich in einen Zustand des Wohlbefindens fallen lassen.

### Weiterer Termin:

**Wann:** 28. Dezember 2023, von 18.30 – 20.15 Uhr

**Wo:** Bibliothek Meiningen, „Margrits Hus“, Scheidgasse 18

**Anmeldung:** waibeljacqueline331@gmail.com oder 0660 5143335

**Kosten:** 25 Euro



Anna Schade sprach in der Bibliothek über Rollen im Wandel. | Foto: Petra Kaiser

**Adventfenster.** Auch heuer beteiligte sich die Bibliothek wieder an der bereits liebgewonnenen Tradition „Advent z'Moaniga“, der vom Familienverband organisiert wird. Wie bei einem Adventkalender wird jeden Tag – vom 1. bis 24. Dezember – ein Fenster geöffnet. Die schön gestalteten Fenster sind im ganzen Dorf verteilt und laden die Bevölkerung zu einem Abendspaziergang ein.

Am 15. Dezember wurde das Adventfenster in der Bibliothek geöffnet. Bereits um 15:30 Uhr fanden sich zahlreiche Kinder in der Bibliothek ein und genossen das Erzähltheater, das sie in eine weihnachtliche Wunderwelt führte.

Als es dunkel wurde, versammelten sich die Kinder und Erwachsenen vor dem Adventfenster, das Caroline Schwendinger und Michaela Muther, vom Bibliotheksteam, liebevoll gestaltet haben und nun bis zum 24. Dezember jeden Abend erleuchtet.

Am wärmenden Feuer, mit Kinderpunsch, Glühmost und Keksen, genossen die Besucherinnen und Besucher den adventlichen Feierabend.



| Foto: iStock

## Einladung zur Weihnachtslesung in der Bibliothek

Am Heiligen Abend lädt die Bibliothek kleine und große Kinder zu einer Vorlesestunde ein. Michaela und Herbert nehmen die Besucherinnen und Besucher mit, auf eine spannende weihnachtliche Reise. Die Geschichten werden in Form eines Kamishibai-Bilderbuchtheaters erzählt.

Michaela und Herbert freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

**Wann:** 24. Dezember 2023, um 10:30 Uhr

**Wo:** Bibliothek Meiningen, „Margrits Hus“, Scheidgasse 18

| Foto: Bibliothek





## Die Natur um uns. Die Stechpalme – vielseitig, symbolträchtig, verehrt

Die wintergrüne, exotisch wirkende Stechpalme gedeiht im Schatten und Halbschatten von Buchen und Buchen-Tannen-Wäldern.

**Das Stechlaub - eine Vorarlberger Spezialität.** Die dekorative Pflanze mit der Hauptverbreitung ins West- und Südeuropa kommt aufgrund des ozeanisch getönten Klimas in Vorarlberg zerstreut vor, während es in den anderen Bundesländern entweder selten anzutreffen ist oder fehlt. Im Pfändergebiet sind sogar da und dort kleinere Reinbestände zu finden.

**Sinnbild ewigen Lebens.** Die Stechpalme ist von alters her eine Pflanze mit Symbolkraft. Ihre immergrünen, starren und stacheligen Blätter und leuchtend roten, kugeligen Steinfrüchte symbolisierten bei Griechen und Römern und später auch im Mittelalter das ewige Leben und sollten als Hausschmuck vor allem Bösen schützen. Auch die Kelten und Germanen schmückten ihre Wohnstätten mit Zweigen und Früchten, um guten Feen und Geistern Unterschlupf zu gewähren und vor bösem Zauber zu schützen.

**Christliches Brauchtum – Weihnachten und Ostern.** Die Stechpalme hat eine viel ältere Weihnachtstradition als der Christbaum. Blätter und Früchte repräsentieren die klassischen Weihnachtsfarben Dunkelgrün und Rot. Am Palmsonntag, an dem an den Einzug Jesu in Jerusalem gedacht wird, ist die Stechpalme neben Weide und Buchsbaum Bestandteil des geweihten Palmstrauchs.



Europäische Stechpalme *Ilex aquifolium*. | Fotos: Peter Nachbaur



Stechpalme im Unterwuchs eines Rotbuchenwaldes vor dem Laubausbruch.



**Weshalb die Stechpalme rote Früchte trägt.**

**Eine Weihnachtslegende.**

„Als die Hirten sich auf den Weg zum Jesuskind machten, folgte ihnen ein kleines, schwaches und krankes Lämmchen. Es lief hinter dem Hirtenjungen her, der es gepflegt hatte. Das Lamm blökte zwar, aber so leise, dass niemand es hörte. Es stolperte immer wieder über die Steine, die auf dem Weg lagen, und die Stechpalmen zerkratzten es. Endlich erreichte es den Stall und drängte sich an den Hirtenjungen. Maria sah, dass der Junge das Lamm aufhob, es streichelte und an seiner Brust wärmte. 'Auch mein Sohn wird später einmal gut zu hilflosen Geschöpfen sein', sagte Maria zu dem Jungen. 'Deshalb sollen die Menschen immer daran erinnert werden, dass du dem Lämmchen geholfen hast, als es in Not war.'

Seither trägt die Ilex im Winter leuchtend rote Beeren zur Erinnerung an den barmherzigen Hirtenjungen." (v. Hannover, damals.de). (P.N.)

### Factbox:

**Botanischer Name:** lat. *ilex* > Ähnlichkeit mit den Blättern der Steineiche (*Quercus ilex*); lat. *aquifolium*: stechend blättrig

**Wuchshöhe:** als Strauch bis 6 m, als Baum bis 20 m

**Holz:** gleichmäßig, hart und feinfaserig, hell; für Drechslerarbeiten und Furniere, früher auch für Peitschenstiele und Spazierstöcke

**Alter:** bis 300 Jahre

**Blätter:** immergrün, starr, lederig, glänzend, dornig gezähnt, obere oft auch ungezähnt, wechselständig; Stacheln am Blattrand als Schutz vor Tierfraß abwechselnd aufwärts und abwärts geneigt

**Blüten:** klein, weiß, vierzählig, angenehm duftend, Insektenbestäubung (Bienenweide); Blütezeit: Mai bis Juni

**Früchte:** korallenrote (selten gelbe), ungenießbare Steinfrüchte; reifen ab Oktober und verbleiben bis ins Frühjahr am Zweig. Vogelverbreitung. Die Früchte gelten als gering giftig, schmecken unangenehm, weshalb es kaum zu Vergiftungen kommt. Bei Kindern kann der Verzehr von bis zu fünf Früchten Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen auslösen. Als Erste-Hilfe-Maßnahme ist reichliche Flüssigkeitszufuhr erforderlich.

## Herbstausflug der Feuerwehr Meiningen



Feuerwehrausflug - Fellimännle und Feuerwehrmuseum Frastanz. | Fotos: Feuerwehr

Am 7. Oktober machte sich die Freiwillige Feuerwehr Meiningen im Rahmen ihres Herbstausflugs, auf ins schöne Silbertal. Dort ging es zu Fuß der Litz entlang taleinwärts. Bei der Almhütte Fellimännle angekommen, gab es ein stärkendes Mittagessen, bevor man sich auf den Retourweg machte. Am späteren Nachmittag besichtigte die ganze Mannschaft noch das „Vorarlberger Landesfeuerwehrmuseum“ in Frastanz. Im heimischen Feuerwehrhaus fand der Tag bei einem gemütlichen Hock seinen Ausklang.

Wir suchen dich!  
Jugendfeuerwehr ab 12 Jahren,  
Feuerwehr ab 16 Jahren



„chorALLE“: Frauenchor mit Sängerinnen aus Meiningen und den umliegenden Gemeinden. | Foto: Chor

## chorALLE stellt sich vor

Der Chor „chorALLE“ ist ein Frauenchor und probt immer Dienstagabend im Meiningen Pfarrhof. Zu Beginn der Probe steht das Einsingen im Mittelpunkt, bevor Lieder aus verschiedenen Genres geprobt werden. Die Chorliteratur umfasst sowohl Volkslieder, Spirituals, Klassiker als auch moderne Chormusik. Natürlich wird auch die Chorgemeinschaft gepflegt. Bei den geplanten Chor-Hocks oder auch Ausflügen steht dann der gesellige Austausch besonders im Mittelpunkt.

**Bei Interesse zum Mitsingen:** Einfach bei den Proben vorbeischauen und reinschnuppern.

**Mitglieder:** 28 Frauen aus umliegenden Gemeinden

**Leitung:** Maria Kühne

**Weitere Informationen:** Homepage der Gemeinde Meiningen <http://www.meiningen.at>

## Kartoffeltag in Meiningen

Ein Saal voller liebevoll geschmückter Tische, eine Menge Stühle, gesottene „Grundbira“ (Pellkartoffeln gekocht), Topfenaufstrich und Käseplatten wundervoll dekoriert und am Buffet drapiert, warteten am Kartoffeltag Ende November auf die ersten Gäste. Der Ansturm war enorm, sodass es in der Küche immer hektischer wurde: „Sind die nächsten Grundbira schon durch? Wir brauchen schnell Nachschub! Mostkrüge nochmals füllen bitte!“

Als nahezu auch der letzte Platz besetzt war, stellte sich schnell heraus: Man hatte niemals mit dieser Resonanz gerechnet und schon um die Mittagszeit mussten sogar noch die letzten Montafoner Käseserven aus den privaten Kühlschränken herangeschafft werden. Was für ein unglaubliches Fest für den guten Zweck! Die Veranstalter hoffen auf das Verständnis der etwas später eingetroffenen Gäste, die kein volles Buffet mehr erwartete, sie aber im nächsten Jahr trotzdem wieder den Kartoffeltag besuchen werden. So waren die Schüsseln, Platten und Töpfe am Ende des Kartoffeltages leer und das Spendenkörbchen von Agathe Kühne vom Meininger Missionskreis gut gefüllt. Auch das vielfältige Angebot an fair gehandelten Lebensmitteln am Verkaufstand von Elsbeth und Herbert Gaßner fand großen Anklang.

Der Missionskreis und der Pfarrgemeinderat bedanken sich von Herzen bei allen Besucher:innen für das unglaubliche Spendenergebnis von rund 3.400 Euro. Mit diesem Betrag können von Gewalt, Hunger und Armut betroffene Mütter mit Kindern in der kenianischen Hauptstadt Nairobi unterstützt werden. Ein herzlicher Dank gilt auch den Sponsoren von Kartoffeln, Topfen und Käse: dem Biohof Lisilis Meiningen und Milchhof Feldkirch. Vergelt's Gott!

Informationen zum Projekt unter: <https://entwicklungshilfeklub.at/projekte/geschuetzt-gross-werden/>



Oben: Andrang beim Käsebuffet.

Mitte: Kassierin Agathe Kühne freut sich über den großen Zuspruch und das Angebot.

Unten: Ein gut gefüllter Schulsaal. | Fotos: Pfarre

## Tanznachmittag bei den Senior:innen

Wie jeden 3. Donnerstag im Monat besuchten die Senior:innen den Senior:innennachmittag im Pfarrhof. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Besucher:innen so richtig verwöhnt. Die Jasskarten und die Brettspiele wurden auf den Tisch gelegt und schon ging es los. Andere Senior:innen wiederum, tauschten so manches bei einem Gespräch aus der Vergangenheit aus. Um 16:00 Uhr ging die Türe auf und die „Tanzmusik 4/4 plus“ kam mit ihren Instrumenten herein. Und schon legten sie los. Sie spielten Polka, Märsche, Bayrisches und vieles mehr. Hie und da durfte ein Witzchen nicht fehlen. Die Senior:innen spendeten viel Applaus. Einige juckte es sogar in den Beinen und sie legten ein Tänzchen auf das Parkett. Eine Zugabe durfte natürlich nicht fehlen. Bei einer Gerstensuppe, die Erna Güfel gekocht hatte, ließ man den fröhlichen Nachmittag ausklingen. Andrea Schwendinger bedankt sich recht herzlich bei der „Tanzmusik“, die diesen Nachmittag so schön umrahmt hat.



„Tanzmusik 4/4 plus“. | Foto: Senior:innen

## Werner Brändle – Ein Leben für die Landwirtschaft

„So viel Eis essen, wie ich wollte.....bis mir schlecht wurde“, lacht Werner heute darüber. Das viele Eis gab es damals in Lindau und der Anlass war seine Firmung 1943. Gefirmt wurde Werner in der Basilika in Rankweil. Danach ging es mit seinem „Götti“ und dem Zug nach Bregenz und von dort mit dem Schiff nach Lindau. Allein der Ausflug mit Zug und Schiff war damals etwas Besonderes.

Werner erblickte 1933 als erstes Kind von Lydia und Franz Brändle das Licht der Welt. Sein Elternhaus war – und ist es heute noch – die „Krone“. Früher auch bekannt als „Gasthaus Krone“. Im Gasthaus war einst auch das Postamt untergebracht. Erster Landpostmeister wurde 1873 der Kronenwirt Franz Xaver Brändle. Zeitweise wurde das Gasthaus auch von Werners Eltern bewirtschaftet.

1934 zerstörte ein Brand die „Krone“, wobei auch alle Unterlagen des Postamtes vernichtet wurden. Bis zum Wiederaufbau des Gasthauses wurde der Gastbetrieb nebenan auf der „Bündt“ in einer Baracke weiterbetrieben, erzählt Werner. Die Post war mit Unterbrüchen schließlich von 1946 bis 1949 wieder in der „Krone“ untergebracht.

Das Sammeln für die Meiningener Kirchenglocke im Jahre 1954 brachte Werner mit der Meiningerin Anna Nachbaur zusammen, die er 1958 heiratete. Groß war die Freude, als 1963 Tochter Angelika auf die Welt kam.



Werners erste Gehversuche.

**Schulzeit.** Aus seiner Schulzeit in Meiningen ist Werner vor allem der Schulgarten in guter Erinnerung geblieben. Gemeinsam mit dem Lehrer Alois Walser, hatten die Schülerinnen und Schüler hinter der Schule einen Garten mit einem Teich und einem „Bergle“ angelegt. Mit dem Handkarren schafften die Kinder die verschiedenen Pflanzen herbei. Angepflanzt wurden Feldpflanzen und Obstbäume. Auch der Götterbaum auf dem „Bergle“, fällt Werner noch ein sowie der japanische Ahorn, der Jasmin und der Magnolienbaum. Der Garten glich einem kleinen Park, der auch von Erwachsenen gerne besucht wurde.

In weniger guter Erinnerung ist Werner das Schuljahr nach dem Krieg, das er in Sattains besuchte. Gewohnt hatte er bei seiner „Ahna“ und deren Familie. In der Schule galt er anfangs als Fremder. „Die ersten Wochen bin ich nach der Schule immer schnell nach Hause gerannt, damit mich die anderen Schulkinder nicht schlagen“, erzählt Werner. Akzeptiert hatten sie ihn erst, als es einmal nach der Schule zu einer Rauferei gekommen war und Werner sich kräftig behaupten konnte.

**Unsichere Zeiten.** Werner wuchs in einer Zeit auf, die geprägt war von Unsicherheit und großer Not. Während des Krieges und noch lange danach hat es vieles nicht gegeben, dennoch „hatten wir nie Hunger. Die Mutter bewirtschaftete einen kleinen Acker, dazu gehörten auch Obstbäume, so waren wir immer ausreichend versorgt“, erzählt Werner. Deshalb habe er diese Zeit nie so tragisch erlebt, auch nicht als sein Vater in den Kriegsdienst eingezogen wurde.



Im Schulgarten mit Lehrer Alois Walser.

Mit einer ordentlichen Portion an kindlicher Unbeschwertheit und Neugierde war er als Kind, meist mit ein paar Freunden, ständig unterwegs. Angst kannte er nicht. Es war zu Kriegsende, erinnert sich Werner, „als wir einen PKW bei der Brücke über die Frutz von Meiningen nach Koblach entdeckt hatten. Das Fahrzeug war von den Franzosen stehengelassen worden, weil ihnen das Benzin ausgegangen war. Wir Buben hatten die Idee, das Fahrzeug mit einem Ochsen nach Hause abzuschleppen.“ So hatten sie einen Ochsen organisiert und sich auf den Weg gemacht. Sie hatten ihr Ziel beinahe erreicht, als sich Tiefflieger näherten. Rechtzeitig schafften sie es, sich im nahen Gebüsch zu verkriechen. Das Fahrzeug wurde vollkommen zerbombt, aber sie blieben zum Glück unverletzt. „Mit dem Fahrzeug ist nichts geworden, woraufhin wir mit dem Ochsen wieder nach Hause zogen“.

Auch ein abgestelltes Raupenfahrzeug im „Weitried“ hatte die Neugierde der Buben geweckt und besonders der im Fahrzeug vermutete

Diesel. So machten sie sich mit einem Schlauch und dem notwendigen Gefäß auf den Weg, um den Diesel abzusaugen. Beim Fahrzeug angekommen, näherten sich abermals Tiefflieger. Schutz fanden sie im letzten Augenblick unter dem Fahrzeug. Auch dieses Mal hatten sie großes Glück und blieben unverletzt. Abermals zogen sie unverrichteter Dinge nach Hause.

**Kriegsende.** Als in den letzten Kriegstagen Geschützdonner einsetzte und kurz nach Mitternacht Glockengeläut ertönte, wurde die Grenze zur Schweiz geöffnet. Viele Meininger Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, vor allem Frauen und Kinder, flüchteten in die Schweiz, darunter war auch Werner mit seiner Mutter und den Geschwistern. Die Flüchtlinge wurden in Oberriet im Schulhaus und in der Turnhalle untergebracht und dort durch das Rote Kreuz versorgt.



Werner mit seinem Pferd Mucki.

Vom Einmarsch der französischen Besatzer in Meiningen sind Werner vor allem die Panzer im „Höfle“ im Gedächtnis geblieben, die er als Bub zwar mit Zurückhaltung, aber mit großer Faszination bestaunte. Nicht vergessen hat er auch den französischen Offizier und seine Frau, die in der „Krone“ in einer Wohnung untergebracht waren, und zwar in der Wohnung, in der Werner heute noch lebt.

**Liebe zur Landwirtschaft.** Schon als Kind zeigte sich bei Werner die Liebe zur „Burnerei“. Nach dem Schulunterricht verbrachte er jede freie Zeit bei seiner „Gota“ in der „Rüttenen“, die dort eine kleine Landwirtschaft betrieb. An den Wochenenden und vor allem in den Sommerferien war er meist auf dem Bauernhof bei seiner „Ahna“ in Satteins und half dort beim Heuen, Misten und „einfach überall, wo man mich brauchen konnte“, erzählt Werner.

Als sein Vater 1947 nach Krieg und Gefangenschaft wiedernachhause zurückgekehrt war, begannen seine Eltern mit einer eigenen Landwirtschaft, die seine Mutter mit Werner, der in der Zwischenzeit die Schule beendet hatte, bewirtschaftete. Sein Vater arbeitete als Postbeamter. Werner erinnert sich noch sehr gut an die Freude an der Arbeit, aber auch an die mühsamen Anfänge in der Landwirtschaft. Nichts war vorhanden, kein Werkzeug, keine Maschinen..., vieles musste improvisiert werden und im Stall stand anfangs nur fremdes, eingestelltes Vieh. Später hat Werner die Landwirtschaft gemeinsam mit seiner Frau übernommen.



Werner Brändle hilft noch mit, wo es ihn braucht. | Fotos: beige stellt

Die Liebe zu den Tieren und der Natur hat Werner weitergegeben. Im Jahre 1993 hat seine Tochter Angelika, mit ihrem Mann Bernhard, und 2022 schließlich seine jüngste Enkelin, Magdalena, mit ihrem Mann Stephan, den Hof übernommen. Somit wird der Hof heute in der vierten Generation weitergeführt. Auch in all den Jahren nach der Hofübergabe hat Werner, bis zu seinem Unfall im 86. Lebensjahr, weitergearbeitet und sein Wissen weitergegeben. Er war immer eine wichtige und wertvolle Stütze für die Familie. Auch heute macht er noch was ihm möglich ist. „Wo und wann immer es eine helfende Hand braucht, arbeite ich mit“, betont Werner nicht ohne Stolz. „Die Arbeit erfüllt mich heute noch“ und das sieht man dem rüstigen 90-Jährigen auch an. Braun gebrannt und mit einem verschmitzten Lächeln sitzt er am Küchentisch und sprüht noch voller Lebenskraft.

**Familie.** Die Familie ist und war Werner immer sehr wichtig. Ein schwerer Verlust in seinem Leben war der Tod seiner Frau im Jahre 2004. Sie war ihm stets eine verlässliche und gute Gefährtin in seinem Leben gewesen. Großen Rückhalt geben ihm heute seine Tochter Angelika und ihr Mann Bernhard, die ihm in vielen Dingen des Alltags beiseite stehen. So ist er gut aufgehoben und kann bis heute in seiner Wohnung allein leben. Große Freude bereiten ihm auch sein vier Enkel- und zwei Urenkelkinder.

## Rückblick 2023

Das Jahr 2023 stand zu einem großen Teil im Zeichen der Jugend unseres Dorfes. Die Offene Jugendarbeit konnte ihr neues Zuhause beziehen und die Volksschüler:innen können sich über eine moderne, den pädagogischen Ansprüchen gerecht werdende Schule freuen. Die Musikantinnen und Musikanten haben ihren neuen Proberaum bezogen und mit der Bevölkerung wurde der Räumliche Entwicklungsplan diskutiert. Glasfaserausbau, Straßensanierungen und Kanalarbeiten wurden vorangetrieben. Die Vereine haben wie in jedem Jahr zu einem guten Miteinander in unserer Gemeinde beigetragen.



Fasching im Zwergengarten mit Krapfen von der Funkenzunft. | Foto: Zwergengarten



Volksschüler:innen besuchten jede Woche die Bibliothek. | Foto: Bibliothek



Die Volksschüler:innen halfen beim Gemeindeputz. | Foto: Volksschule



REP-Diskussionen.



Eröffnung OJA Jugendraum.



Fest für die neue Volksschule.



Bezug neuer Musik-Proberaum.



Sommer-Abschlussfest im Kindergarten.



Nikolausfeier der Volksschule im winterlich verschneiten Meiningen. | Foto: Volksschule

## Therapiestation Lukasfeld schließt für immer die Tore

**Liebe Gemeinde Meiningen, liebe Meininger, liebe Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Meiningen!**

Auf Grund der Schließung des Standortes der Therapiestation Lukasfeld möchten wir uns schweren Herzens von Ihnen allen verabschieden.

Wir danken für eine 28 Jahre dauernde gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit.

DANKE für die gewachsene Gelassenheit und das Verständnis für unsere Arbeit mit suchtkranken Menschen.

Für die kommende Zeit wünschen wir allen: Bleiben Sie gesund und bewahren Sie sich Ihre Offenheit allem Neuen gegenüber.

Ihr Team Lukasfeld



## Glückwünsche

Am 13. November 2023 feierte Frau **Gebhardine Decker**, wohnhaft in der Feldstraße 2, in Meiningen, ihren 80. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulierte Bürgermeister Thomas Pinter im Namen der Gemeinde ganz herzlich und wünschte ihr noch für viele weitere Jahre Glück und Gesundheit.



| Foto: iStock



| Foto: Fotolia

### Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 1. Juli bis 30. November 2023 sind in unserer Gemeinde fünf Mädchen und vier Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!

### Wir gratulieren herzlich...

allen, die in den letzten drei Monaten einen hohen runden Geburtstag gefeiert haben. Wir wünschen viel Glück und Gesundheit für die kommenden Lebensjahre.

### Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 16 | Heft 3 | Dezember 2023

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen

T 0 55 22 / 71 370-0 | F 0 55 22 / 71 370-7

E-Mail: [gemeinde@meiningen.at](mailto:gemeinde@meiningen.at) | Homepage: [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber Gestaltung: [www.gbmh.net](http://www.gbmh.net) | Fotos, wenn nicht anders bezeichnet: Gemeinde | Redaktion: Dr. Anita Muther | Satz: Mag. Marianne Benzer | Texte: Mag. M. Benzer, Dr. A. Muther, Mag. P. Nachbaur (P.N.), Vereine, wenn nicht anders bezeichnet: Gemeinde | Druck: Thurnher GmbH Rankweil/Bregenz | Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Offenlegung:** Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen und erscheint drei Mal jährlich.

## Kontakte

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 |

A-6812 Meiningen

T 0 55 22 / 71 370-0 |

F 0 55 22 / 71 370-7

E-Mail:

[gemeinde@meiningen.at](mailto:gemeinde@meiningen.at)

Homepage:

[www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

### Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr 122

Euronotruf 112

Polizei 133

Gas / Energie 128

Rettung 144

Bergrettung 140

Ärztbereitschaft 141

Gesundheitsberatung 1450

Ärztenotdienst / Apothekendienst

online: <http://www.medicus-online.at>

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
14.12.2023	Do	14:30 Uhr	Moaninger Treff Adventfeier	Pfarre	Pfarrhof
16.12.2023	Sa		Weihnachtskonzert	Musikverein	Pfarrkirche
17.12.2023	So	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert chor ALLE mit Vivienne Kuhn am Klavier und Merowinger Bläser	chorAlle	Pfarrkirche
24.12.2023	So	22:30 Uhr	Christmette	Pfarre	Pfarrkirche
28.12.2023	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
04./05.01.2024	Do/Fr	nachmittags	Dreikönigsaktion: Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus	Pfarre	Gemeinde
12.01.2024	Fr		Musikverein Jahreshauptversammlung	Musikverein	
13.01.2024	Sa		Christbaumsammlung	Funkenzunft	Gemeinde
18.01.2024	Do	14:30 Uhr	Moaninger Treff (Senior:innennachmittag)	Pfarre	Pfarrhof
25.01.2024	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
03.02.2024	Sa		Radlerball	ARBÖ RC Meiningen	Schulsaal
04.02.2024	So	09:00 Uhr	Patrozinium Hl. Agatha	Pfarre	Pfarrkirche
13.02.2024	Di		Faschingsumzug	Funkenzunft	Gemeinde
15.02.2024	Do	14:30 Uhr	Moaninger Treff	Pfarre	Pfarrhof
17.02.2024	Sa		Funken	Funkenzunft	Bauhof
29.02.2024	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
12.03.2024	Di		Obleutesitzung	Gemeinde	
17.03.2024	So		ARBÖ RC Meiningen JHV	ARBÖ RC Meiningen	Tannenhof
21.03.2024	Do		Moaninger Treff	Pfarre	Pfarrhof
28.03.2024	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
05.04.2024	Fr		Bürgermeister Übergabe	Gemeinde	Schulsaal
06./07.04.2024	Sa/So		Probenwochenende Musikverein	Musikverein	Schulsaal
18.04.2024	Do	14:30 Uhr	Moaninger Treff	Pfarre	Pfarrhof
20.04.2024	Sa	20:00 Uhr	Frühjahrskonzert	Musikverein	Schulsaal
20.04.2024	Sa	10:00 Uhr	Feier Erstkommunion Gruppe 1	Pfarre	Pfarrkirche
21.04.2024	So	10:00 Uhr	Feier Erstkommunion Gruppe 2	Pfarre	Pfarrkirche

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf <http://www.meiningen.at>

#### Öffnungszeiten Weihnachtszeit:

Am Freitag, den 22.12.2023 ist das GEMEINDEAMT von 8:00 – 10:00 Uhr für sie geöffnet.

Die Bürgermeister-Sprechstunde und Abendöffnung des Bürgerservice entfallen am Dienstag, den 02.01.2024. Der BAUHOF bleibt am Samstag, den 30.12.2023 und 06.01.2024 geschlossen.

#### Sprechstunde des Bürgermeisters

und Abendöffnung Bürgerservice:

dienstags 17:00 bis 19:00 Uhr

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen,  
über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.meiningen.at>